

**s328 Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden und Lösslehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	s-L35	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Acker, Wald	
<b>Relief</b>	sehr schwach bis mittel geneigte, ostexponierte Hänge (i. w. S.)	
<b>Bodentyp</b>	Parabraunerde, meist pseudovergleyt, und Pseudogley-Parabraunerde, beide tief entwickelt; Böden unter landwirtschaftliche Nutzung verbreitet gering bis mittel erodiert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmreiche Fließerden (jüngerer, z. T verlagertes Lösslehm über älterer Lösslehmfließerde) und Lösslehm, stellenweise ab 7-10 dm u. Fl unterlagert von Material der Oberen Süßwassermolasse	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4	6→10 dm
	Lu–Tu3	7→10 dm
	(Ls3–Lt2)	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L4D, sL4D	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

örtlich Parabraunerde aus in Fließerden verlagertem Material der Oberen Süßwassermolasse (s-L02, Kartiereinheit s7) sowie stellenweise Pseudogley (s-S01, Kartiereinheit s42)

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (350–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (180–210 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (250–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

Molassehänge in den Tälern von Weihung und Schmiehe in der nördlichen Deckenschotterlandschaft